

Nr. 1/2026 – April bis August



Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

www.altottakring.at

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes

**„Laudato si‘, mi signore“
(Gelobt seist du, mein Herr)**

Sonnengesang

**Herr, sei gelobt
durch Bruder Sonne,
er ist der Tag,
durch den du uns leuchtest.
Er ist dein Glanz
und Ebenbild, o Herr.**

Franz von Assisi (1182-1226)

LIEBE PFARRGEMEINDE VON ALT-OTTAKRING!

Foto: Erwin Knotzer



Das Hl. Jahr 2025 ist mit dem 6.1.2026 zu Ende gegangen und es hat bei den Menschen, die nach Rom gepilgert sind, sicherlich beeindruckende Spuren hinterlassen. So konnte auch ich bei einem kurzen Aufenthalt die vier Hl. Pforten der römischen Hauptkirchen durchschreiten und als Pilger Kraft für

das Leben aus dem Glauben schöpfen. Um sich mehr im eigenen Leben mit Gott zu verbinden und den Weg des Glaubens zu gehen, braucht es grundsätzlich keine besonderen Orte, obwohl sie den Gläubigen oft neue Perspektiven im Leben zeigen können.

Nun hat ja die österliche Bußzeit oder Fastenzeit begonnen und in der Kirche wird der 800. Todestag des hl. Franz von Assisi begangen. Ein Heiliger, der auch von uns entdeckt werden will! Seit jeher sind viele Menschen von seinem Lebenszeugnis begeistert und für viele wurde er zu einem Vorbild im Glauben. Seine Lebensweise, seine Naturverbundenheit und seine tiefe Christusverbundenheit sind auch heute noch

sehr anziehend; solche Vorbilder und Glaubenszeugnisse können uns Kraft für den eigenen Weg geben.

Kürzlich erlebte ich so ein Zeugnis junger gläubiger Eltern, als sie erzählten, wie sie versuchen, ihren Kindern den Glauben vorzuleben. Das eigene Zeugnis ist ihnen dabei besonders wichtig; gemeinsam Gott Dank zu sagen oder ihm die Sorgen anzuvertrauen.

Auch unsere Diözese und der neue **Erzbischof Josef Grünwid** stellen uns so ein Leitbild vor:

„Wir wollen Menschen mit Jesus Christus in Beziehung bringen. Das versuchen wir großzügig und gastfreundlich zu machen. Darin streben wir nach ‚Exzellenz‘. Dabei schauen wir mit Gottvertrauen nach vorne und damit fangen wir bei uns selber an.“

So ermutige ich mich selbst und alle unsere Pfarrangehörigen: Gehen wir froh und mutig den Weg des Glaubens weiter und versuchen wir wie der hl. Franziskus, durch Wort und Tat die hoffnungsvolle und frohe Botschaft den Menschen zu bringen!

Gesegnete Kar- und Ostertage!

Ihr Pfarrer Thomas Natek

ERSTKOMMUNION 2026

von Brigitta Geber

Mit viel Freude bereiten sich diese Kinder auf das Fest der **Erstkommunion am 19. April** vor und bitten um ihr Gebet.

Jesus liebt mich, er hat ein Herz für mich.



Foto: Rajic

Die Vorstellungsmesse



auf YouTube/OttakringTV



Foto: Elisabeth Freireich

GEDANKEN ZUM TITELBILD

von Gertraud Hynek

Nach den grauen, nebligen Wintertagen wächst nun das Licht und die Kraft der Sonne, die Mensch und Natur zu neuem Leben und Blühen, zu mehr Lebendigkeit und neuem Aufbruch weckt. Auch unser **Titelbild** will das schöne Farbenspiel des Sonnenlichts am Himmel einfangen, das nach jeder dunklen Nacht neue Hoffnung schenkt.

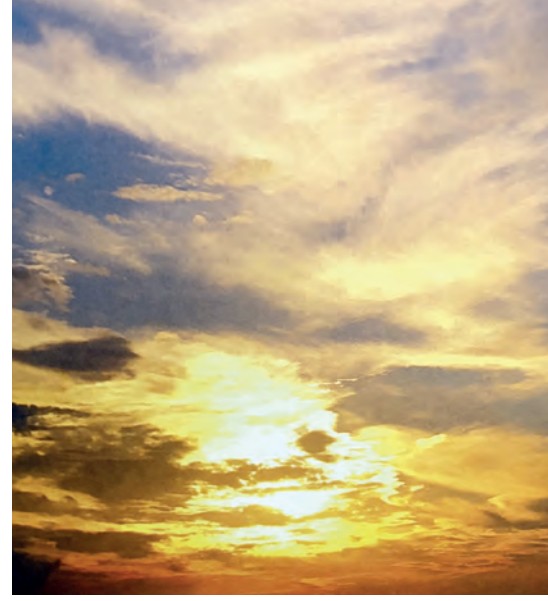
Im **Jubiläumsjahr des hl. Franz von Assisi (1181/82 – 1226)** finden Sie daher auf unserer **Titelseite** einige Zeilen aus seinem „**Lobgesang der Geschöpfe**“ („canticum delle creature“), der im deutschen Sprachraum als „**Sonnengesang**“ bekannt wurde. Bezeichnend für Franz von Assisi ist, dass er diesen nicht etwa in der Hochsprache dichtete, sondern in der einfachen, den Menschen vertrauten Volkssprache seiner Heimat Umbrien. Der „Sonnengesang“ drückt seine innige geschwisterliche Verbundenheit mit der gesamten Schöpfung aus - mit „Bruder“ Sonne und „Schwester“ Mond. Doch vor allem ist er ein Loblied auf Gott durch die Geschöpfe. In der Sonne, deren schönes Licht sich „strahlend und mit großem Glanz“ Tag für Tag an uns verschenkt, sieht er ein Ebenbild Gottes.

800 Jahre danach trägt die ausgebeutete Erde unzählige offene Wunden. Aus „**Sorge um das**

gemeinsame Haus“ mahnte daher **Papst Franziskus**, der den Namen des Heiligen als Leitbild für sein Pontifikat angenommen hatte, in seiner **Umweltenzyklika „Laudato si“** (2015) zur globalen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.

Anlässlich des **800. Todestages des hl. Franziskus am 3. Oktober 2026** (Gedenktag: 4. Oktober) rief nun Papst Leo XIV. Anfang Jänner ein **Jubiläumsjahr** aus. Bei der Eröffnungszeremonie in Assisi betonte er besonders die Aktualität der Friedensbotschaft des Gründers der franziskanischen Ordensfamilie. Nach einer unbekümmerten Jugend als Sohn eines reichen Tuchhändlers waren erschütternde Kriegsgeschehnisse und die Begegnung mit einem Aussätzigen entscheidend für seine radikale Kehrtwendung in ein Leben geprägt von Entsagung und äußerster Armut. Als „Werkzeug des Friedens“ antwortete er auf den Ruf des Kreuzbildes von San Damiano: „**Baue mein Haus wieder auf...**“ Seine Hinwendung zusammen mit Gleichgesinnten zu den Armen am Rande war eine Umkehr in der Nachfolge Christi, dessen Wundmale er 1224 empfing.

Als er seinen „Sonnengesang“ um 1225 schrieb, war er fast blind, schwer krank, aufgegeben von Schwierigkeiten im Orden und



innerlich auf dem Weg ins Licht der unendlichen Sonne. Da ruft er noch einmal das ganze Universum zum Dank und zum Lob Gottes auf - die Gestirne und „Mutter Erde“, Wind und Wolken, Wasser und Feuer, die Menschen, „die um seiner Liebe willen verzeihen“ und selbst den „Bruder Tod“.

Franz von Assisi liebte die Schönheit der Natur, die Blumen und Tiere (Welttierschutztag:

4. Oktober) – mystisch verbunden, staunend, demütig, dankbar und mit jener Fröhlichkeit und Freude, „deren Ursprung in seiner Christus-Verbundenheit zu suchen ist“ (W. Nigg).

Der Frühling und die österliche Zeit laden uns ein, nach dem Vorbild des hl. Franziskus die Melodie der Schöpfung, vor allem aber das Licht und die „Melodie Gottes“ von Neuem in unser Herz aufzunehmen! Und vielleicht zu singen...? (GL 864). ■

**Höchster, allmächtiger und guter Herr,
dein sind der Lobpreis,
die Herrlichkeit und Ehr.**

**Herr, sei gelobt durch Bruder Sonne,
er ist der Tag, der leuchtet für und für,
er ist dein Glanz und Ebenbild o Herr.**



Stimmen zum Ehrenamt aus unserer Pfarrgemeinde "Wieso arbeitet ihr in der Pfarre ehrenamtlich mit?"

Interview: Ingrid Krawarik

Foto: Ingrid Krawarik



Maria Binder: „Ich habe mich 20 Jahre als Pastoralassistentin in Maria Namen sehr engagiert. Da ich als Religionslehrerin in Pension nicht mehr bei den Kindern sein kann, macht es mir Freude als Kommunionsspenderin in Alt-Ottakring mitzuarbeiten und bei meinem Besuch in den Heimen und zeitweilig im Familienchor Gitarre zu spielen.“

Foto: Ilse Burkert



Gertraud Hynek: „Weil es für mich Sinn macht und weil es eine Bereicherung ist. Als Lektorin darf ich Anteil haben an der Verkündigung des Wortes Gottes. Das ist eine erhebende und schöne Aufgabe. Als Mitglied der Pfarrblattredaktion kann ich über das Pfarrleben und das reichhaltige pfarrliche Angebot schreiben – darüber, wie wir hier bei uns auf vielfältige Weise Gemeinschaft mit Christus in der Mitte leben und feiern. Auch die Vorbereitung von Kreuzwegandachten und Adventmeditationen macht mir Freude, da kann man ein bisschen kreativ sein. Ich habe bis vor kurzem 30 Jahre lang im Rahmen der Seniorenarbeit der Pfarre Englischkurse für Senioren gemacht. Für mich war es immer ein schönes Erlebnis, wenn die Leute in den Gruppen gesagt haben: ‚Wir sind eine Familie‘.“

GLAUBENSWOCHEN IN ALT-OTTAKRING

von 23. bis 27. März 2026

„ALS CHRIST HEUTE DEN GLAUBEN MIT FREUDE VERTRAUENSVOLL LEBEN!“

täglich um 19:00 Uhr Heilige Messe, um 19:30 Uhr Glaubensimpuls

Beichtgelegenheit von Montag bis Freitag um 18:30 Uhr

Mittwoch nach der Heiligen Messe: Abend der Barmherzigkeit

Montag, 23. März, 19:00 Uhr

P. Mag. Michael Lidy CSsR

Seelsorger im Haus der Barmherzigkeit

Dienstag, 24. März, 19:00 Uhr

Hl. Messe mit Pfarrer Thomas Natek, Impuls danach

Dr. Szilárd Wagner

Pfarrer ev. Markuskirche AB

Mittwoch, 25. März, 19:00 Uhr

OStR Dr. Johannes Pichlbauer CanReg

Stift Vorau

anschl. Abend der Barmherzigkeit

Beichtgelegenheit, Möglichkeit zur Krankensalbung bzw. Krankensegnung

Donnerstag, 26. März, 19:00 Uhr

P. Mag. Bernhard Schwarz COp

Kaplan in der Dompfarre Eisenstadt

im Anschluss Einzelprimizsegen

Freitag, 27. März, 19:00 Uhr,

Pfarrvikar MMag. Daniel Kamieniecki

Vikar in Ober-St.-Veit und Unter-St.-Veit

(Impuls in der hl. Messe integriert)

anschließend Agape im Pfarrsaal

Wir laden Sie sehr herzlich ein, diese Glaubenswoche mit uns zu feiern!

FEIERLICHE PRIMIZMESSE VON P. BERNHARD SCHWARZ COP IN ALT-OTTAKRING

von Gertraud Hynek

Eine Woche nach seiner Priesterweihe durch Kardinal Christoph Schönborn in der Pfarrkirche Reindorf (Wien 15) feierten wir am ersten Adventsonntag mit großer Freude die Primizmesse des Neupriesters P. Mag. Bernhard Schwarz.

Der Kalasantinerpater Bernhard, der bereits in seiner Kindheit in der Pfarrkirche Starchant ministrierte, ist seit Langem mit Pfarrer Thomas und unserer Pfarre verbunden. „Du stehst nun am Anfang deines Weges als Priester, der dich in die Nachfolge des Herrn führt“, waren die **Begrüßungsworte** von unserem **Pfarrer Dechant Thomas Natek**, der schon bei der Priesterweihe in der Pfarre Reindorf die zeremonielle Einkleidung des Neupriesters in das priesterliche Gewand vorgenommen hatte.

Am Beginn dieser adventlichen Zeit der Erwartung eröffnete P. Bernhard die Messfeier mit den Worten: „Legen wir unsere Sehnsucht nach der Ankunft des Herrn auf den Altar.“

In seiner **Primizpredigt** stellte dann der **Bischofsvikar für Ordensleute P. Erich Bernhard Cop** die Frage nach der Bedeutung des Priester-Seins. Er hob hervor, dass es nicht um das „Machen“ geht, sondern um das „Sein“ - um das, was der Priester ist, der durch seine Weihe gesandt wird, um die Liebe Got-

tes zu vergegenwärtigen. Eine Lupe, die er als Primizgeschenk für seinen Mitbruder mitgebracht hatte, diente zur Veranschaulichung seiner Predigtworte: **„Wir brauchen die Lupe des Glaubens Versuche durch sie zu schauen, was im Inneren ist. Die Gefahr bei uns ist, dass wir oft im Äußeren hängenbleiben.“**

Die Primizmesse wurde von unserem Kirchenchor festlich mitgestaltet. Der Messkelch, den P. Bernhard bei der Eucharistiefeier emporhob, war das Primizgeschenk unserer Pfarre. Zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes dankte der Neupriester, dass Alt-Ottakring ihm eine geistliche Heimat werden durfte und bat um unser begleitendes Gebet für Priester.

Nach der Gratulation mit einem großen Blumenstrauß und dem feierlichen Schlussesegen spendete P. Bernhard in der Wolfgangskapelle den **Primiz-Einzelsegen** durch Handauflegung. Die liebevoll vorbereitete Agape im Pfarrsaal nützten viele Mitfeiernde zur persönlichen Gratulation und zum Gespräch. ■



Sehen Sie die Primizmesse



auf YouTube/OttakringTV

Fotos: Robert Klusek



„ICH HAB IHN FÜR SEINE ENERGIE SEHR BEWUNDERT“

ein Interview mit Kaplan Pawel von Ingrid Krawarik

Wir freuen uns über die Weihe und Amtseinführung von Josef Grünwidl als Erzbischof von Wien. Unser Kaplan Pawel Skrzypinski verbrachte sein Praxisjahr in Perchtoldsdorf, wo Josef Grünwidl von 2014 bis 2023 Pfarrer und ab 2016 auch Dechant war. Wir haben Kaplan Pawel über seine Eindrücke und Erfahrungen mit Josef Grünwidl gefragt, der 2022 auch sein Primizprediger war.

Wenn du an dein Praxisjahr in Perchtoldsdorf zurückdenkst, was bleibt da für dich hängen?

Pawel Skrzypinski: Ich kann mich noch gut an meinen ersten Tag erinnern. Der Josef hat mich sehr herzlich aufgenommen. In den ersten Wochen habe ich ihn überall hinbegleitet, er hat mich vorgestellt, mir alles gezeigt und sich wirklich Zeit genommen. Ich war fast zwei Jahre in Perchtoldsdorf. Es ist für mich eine große Bereicherung, dass ich ihn näher kennenlernen durfte.

Was hat dir am meisten imponiert?

Ich habe ihn in diesen zwei Jahren nie aufgeregt gesehen. Die Stimmung im Pfarrhof, in dem wir gewohnt haben, war sehr familiär. Ich habe dort sehr gerne gewohnt. Er hatte immer gute Laune und eine wahnsinnige Energie. Für die habe ich ihn sehr bewundert. Und für seine Predigten! Ich habe mich immer gefragt, wann er die vorbereitet, weil er viel zu tun hatte. Auch die Einleitung zur Messe, zu den Kyrie-Rufen und den Fürbitten hat er frei gesprochen und alles war gut überlegt.

Erzbischof Josef Grünwidl ist auch mit Begeisterung Seelsorger. Was hast du dir von seinem Umgang mit den Menschen mitgenommen?

Der Josef ist ein offener, aufgeschlossener und sehr humorvoller Mensch, mit Distanz zu sich selbst. Jemand der so herzlich ist, intelligent ist, bescheiden ist, hat oft eine starke Anziehungskraft. Du willst einfach Zeit mit ihm verbringen. Und er gibt sie dir auch. Wir haben gewusst, dass wir es mit jemandem zu tun haben, der

was werden kann. Der eine große Persönlichkeit ist. Das spürt man.

Hast du ihn dir deshalb als Primizprediger ausgesucht?

Ich bin zum Kaffee nach Perchtoldsdorf gefahren und hab ihn gefragt, weil von allen Priestern, die ich in Österreich kennengelernt habe, er mich am meisten angesprochen hat. Und er hat ja gesagt. So ein Priester will ich werden, habe ich mir gedacht. Als ich Schwierigkeiten oder Probleme hatte und ich ihm das erzählte, hat er das alles sehr ernst genommen. Das war für mich auch sehr berührend. Es war ihm nicht egal. Die Zeit mit ihm war eine Bereicherung für mein Leben. Und man sollte jemanden als Primizprediger nehmen, der ein Vorbild für einen ist.

Josef Grünwidl hat dir in der Primizpredigt drei geistliche Tipps mitgegeben: Nimm dir Zeit für Gott und die Menschen, bleib im Herzen einer der dient, stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes. Du bist jetzt sechs Jahre in Alt-Ottakring, etwa vier Jahre davon als Kaplan, lässt sich das so einfach erfüllen?



Man kann nicht Priester sein, ohne sich für Gott Zeit zu nehmen. Und es ist gut, sich immer wieder zu erinnern, dass ich zu den Menschen gesandt bin, weil sie mir am Herzen liegen. Auch wenn es bedeutet, in Konflikte hineingezogen zu werden. Das Leben des Priesters ist nicht immer einfach. Man muss auch lernen, mit der Einsamkeit umzugehen. Ich möchte dienen und bescheiden bleiben. Wenn ich das schaffe, habe ich schon viel erreicht.

Musik spielt eine große Rolle in Josef Grünwidls Leben, er hat die Orgel auch in seinem Wappen. Hast du ihn in Perchtoldsdorf je Orgel spielen gehört?

Während der Messe nicht, aber ja, immer wieder. Er hat auch gerne klassische Musik gehört. Wenn ich nach großen Festen wie Weihnachten oder Ostern nach den Feierlichkeiten in den Pfarrhof reingekommen bin, hat er oft sehr laut klassische Musik gehört. Ich glaube, er hat sich damit erholt.

Was würdest du ihm wünschen?

Ich habe ihn zu Weihnachten in Sandleiten getroffen und ihm gesagt: Ich wünsche dir Zeit für dich selbst. - In einer Position, in der so viele Menschen was von dir wollen, ist das sicher eine Notwendigkeit.

Du bist jetzt noch bis Ende August in der Pfarre Alt-Ottakring. Was wünschst du dir?

Ich wünsche mir, dass ich in eine Pfarre komme, wo ich meine Berufung weiterentwickeln kann. ■

PFARRE ALT-OTTAKRING: GLAUBE, GEMEINSCHAFT UND MODERNE MEDIEN

In der traditionsreichen Pfarre Alt-Ottakring verbindet sich gelebter Glaube mit zeitgemäßer Kommunikation. Unter der engagierten Leitung von Pfarrer Thomas Natek setzt die Pfarre ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Offenheit und soziale Nähe im Herzen des 16. Bezirks.

Ein besonderes Projekt ist die Kooperation mit dem lokalen Medienprojekt OttakringTV. Gemeinsam werden die Sonntagsmessen um 10:00 Uhr aufgezeichnet und online zugänglich gemacht. Damit erhalten vor allem ältere Menschen, Kranke oder Gläubige, die aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht persönlich teilnehmen können, die wertvolle Möglichkeit, die heilige Messe dennoch mitzufeiern und spirituell verbunden zu bleiben.

Ein zentraler Bestandteil dieses modernen Angebots ist der QR-Code, der direkt zu den aufgezeichneten Messen führt. Mit einem einfachen Scan gelangen Gläubige schnell und unkompliziert zu den aktuellen Gottesdiensten und spirituellen Inhalten. So wird Kirche digital erlebbar – niederschwellig, zeitgemäß und inklusiv.

Die mediale Umsetzung liegt in den erfahrenen Händen des Redakteurs Marek Zielinski von OttakringTV. Zielinski bringt nicht nur langjährige journalistische Erfahrung mit, sondern hat im Laufe seiner fotografischen Tätigkeit auch bedeutende Wiener Persönlichkeiten und Politiker wie Helmut

Zilk, Michael Häupl und Franz Vranitzky vor der Kamera gehabt. Diese Professionalität spiegelt sich auch in der hochwertigen Aufzeichnung der Gottesdienste wider.

Die Kooperation zwischen Pfarre und regionalem Medienprojekt zeigt beispielhaft, wie Tradition und Innovation harmonisch zusammenwirken können. Während die Pfarre Alt-Ottakring seit Generationen ein geistliches Zentrum des Grätzls ist, ermöglicht OttakringTV eine zeitgemäße Reichweite über die Kirchentüren hinaus.

Mit diesem gemeinsamen Projekt wird deutlich: Glaube, Liebe und Hoffnung bleiben nicht nur Worte, sondern werden aktiv gelebt – vor Ort in Alt-Ottakring und digital für alle, die teilhaben möchten. ■

Pfarre Alt-Ottakring

Glaube Liebe Hoffnung

PFARRE ALT-OTTAKRING
www.altottakring.at
www.youtube.com/@ottakringtv

Text und Foto: Marek Zielinski

Herzlichen Dank für Ihre Spende! Sie hilft uns, das Pfarrleben lebendig zu gestalten.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma R.k. Pfarre Alt-Ottakring Hauptkonto	
IBAN EmpfängerIn AT66 2011 1000 0450 7827	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBAATWWXXX	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

AT	ERSTE BANK	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma R.k. Pfarre Alt-Ottakring Hauptkonto		
IBAN EmpfängerIn AT66 2011 1000 0450 7827		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBAATWWXXX	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
Spende für die Pfarre		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
		006
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag 30+ Beleg +



PALMPROZESSIONEN UND IHRE GESCHICHTE

von Heinz Papez

Mit dem Palmsonntag beginnt jene vorösterliche Woche, die auch als Heilige Woche bezeichnet wird. Der Einzug Jesu in Jerusalem markiert eine Zeit des Leidens und Sterbens, aber am Ende dieser Woche auch die glorreiche Auferstehung als Höhepunkt des Erlösungswerks unseres Herrn.

Ein wichtiger Teil der **Palmsonntagsliturgie** ist die **Palmweihe** und die feierliche **Palmprozession**. Der Umzug mit Palmzweigen hat eine sehr lange Tradition. Bereits um das Jahr 400 gab es solche Umzüge in Jerusalem, bei denen die Kinder Palm- und Olivenzweige trugen. Im Mittelalter gelangte dieser Brauch auch in unsere Breiten, wobei die Palmzweige durch Weidenkätzchen ersetzt wurden. In einfachen Buschen, auf Stangen, geschmückt mit bunten Bändern oder ausgeblasenen gefärbten Eiern wurden und werden sie noch heute in verschiedenen Regionen unseres Landes während des Prozessionsweges getragen. Oft wurde auch eine Christusfigur aus Holz auf einem Esel - dem Palmesel - mitgeführt. Die Ausschmückung und manche theatralische Darstellung während der Barockzeit führten gegen Ende des 18. Jahrhunderts in der Zeit Kaiser Josefs II. dazu, dass solche Auswüchse als Missbräuche verboten wurden.

Dies brachte eine Vereinfachung der Prozessionen mit sich und dem Zug der Palmbuschen wurde nun zumeist eine Christusstatue vorangetragen. Diese Einfachheit findet man auch heute; sie soll ein Zeichen sein und eine Erinnerung daran, dass der Einzug Jesu in Jerusalem kein prunkvoller Festzug war.

Wenn wir Christen nach der Prozession in die Kirche einziehen und dort zum ersten Mal in dieser Woche vor Ostern die Leidensgeschichte hören, sollten wir dankbar an das große Opfer denken, welches unser Herr und Freund Jesus Christus für uns gebracht hat. ■



Foto: Erzdiozese Wien/Feuchtner



Foto: Peter



Zeichnung: Szilárd Orsós



Rätselspaß, nicht nur für Kinder!



SUCHE

Blumen: Flieder, Jasmin, Veilchen, Mohn, Nelke, Lilien, Rose, Krokus, Tulpe, Blümchen, Primel, Iris

Tiere: Hase, Schaf, Lamm, Spatz, Frosch, Hahn, Henne, Amsel, Schmetterling, Star, Fink, Drossel, Reh

Ostern: Ostern, Eier, Frühling, Glocken

F	L	I	E	D	E	R	N	J	A	S	M	I	N
Z	X	V	E	I	L	C	H	E	N	O	O	T	E
L	I	L	I	E	N	S	A	E	T	H	H	L	L
O	S	T	E	R	N	Q	S	I	Y	N	N	K	K
H	U	I	R	O	S	E	Ö	E	D	R	E	H	E
A	S	U	K	O	R	K	D	R	O	S	S	E	L
S	D	S	B	D	W	V	R	Q	E	P	L	U	T
E	A	I	L	E	T	R	W	S	C	H	A	F	N
S	F	R	Ü	H	L	I	N	G	P	R	M	A	T
P	R	I	M	E	L	R	O	H	U	Y	M	H	D
A	O	S	C	A	H	V	N	H	A	H	I	E	X
T	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G
Z	C	Q	E	S	W	Y	A	D	E	R	P	N	I
G	H	T	N	E	N	Ä	G	L	O	C	K	E	N
F	I	N	K	L	E	R	J	P	S	T	A	R	X

Lösung: _ _ _ _ _

AUS DEM PFARRLEBEN ...



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Liam Enzo SPRINGENFELS,
Alina Larissa STELZENEDER
Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Im Tod vorausgegangen sind uns:

Anneliese THIN, Walter KAN CZ,
Werner PHILIPP, Maria CHMELIK,
Herta SCHEDL, Veronika FÜRNKRANZ,
Gertrude PATZELT-WEISSHAAR, Hugo LATTA, Gertrude SATORFY,
Karl SIEDL, Friederike SCHACHHUBER,
Hannelore PFAFFEL, Jana AKALIN, Marek SARNA,
Dr. Georg LÖSCH, Mag. Dr. Hannes SEDLAK,
Peter NEMEC, Karl-Heinz KREMSER,
Helga ZALUDIK, Norbert FINK,
Ingeborg GLOCKER, Johann HÖDL,
Otto BRAD, Ilija MARIC,
Elfriede KREMMER, Therese BÜRGER,
Ingeborg STÜBER

Wir beten für sie!

ACHTUNG BEI BEGRÄBNISSEN:

Wenn Sie wünschen, dass unser Pfarrer Thomas Natek das Begräbnis halten soll, informieren Sie bitte die Pfarrkanzlei, bevor Sie zur Bestattung gehen und einen Termin festlegen.

Spielen, basteln, kochen, diskutieren...

Das alles erwartet dich im

Kids-Club

jeden Dienstag um 17:15 Uhr
im Pfarrsaal



Stöpsel-Treff

Kleinkinder in Begleitung
Mittwoch
von 16:00 bis ca. 17:30 Uhr
im Pfarrsaal
11. März / 15. April
27. Mai / 24. Juni

Anbetung am

Herz-Jesu-Freitag

von 18:00 bis 19:00 Uhr,
1. Mai / 5. Juni / 3. Juli
7. August / 4. September

Kirchenchorprobe jeden
Dienstag um 20:00 Uhr

Erstkommunion am Sonntag,
19. April, um 10:00 Uhr

Muttertagsfahrt am
Samstag, 9. Mai, nach Maria
Weinberg und Maria Bild;
Abfahrt um 8:00 Uhr

Hochfest **Christi Himmelfahrt**
am Donnerstag, 14. Mai;
gemeinsame **Firmung** mit
Sandleiten um 9:30 Uhr in der
Pfarrkirche Sandleiten

Pfingstkonzert der **Bolschoi
Don Kosaken** am Mittwoch,
27. Mai, 19:30 Uhr in der Kirche
Eintritt: Spende erbeten!

Hochfest **Fronleichnam** am
Donnerstag, 4. Juni; gemein-
same Feier; Beginn bei jedem
Wetter um 9:30 Uhr in der Pfarre
Starchant, anschl. Prozession
und Agape; um 10:00 Uhr ist
keine Messe in Alt-Ottakring

Familienmessen

mit Pfarrcafé

29. März (Palmsonntag)
12. April (Ostermesse)
19. April (Erstkommunion)
10. Mai
21. Juni

für unsere Kranken:

Wenn Sie gerne zur **OSTERBEICHTE**
gehen oder die **HEILIGE
KOMMUNION** empfangen
möchten, aber nicht mehr ausgehen
können, so lassen Sie es uns wissen.
Wir kommen gerne zu Ihnen!
Telefon: 486 32 31

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

(Auskunft in der Pfarrkanzlei)

Seniorenklub

jeden Montag ab 13:00 Uhr
im Pfarrsaal

Basteln

jeden Dienstag ab 9:00 Uhr
im Pfarrhof (2. Stock)
Interessierte sind herzlich
willkommen!

Geburtstagsmesse

für alle Senioren, die im März
und April Geburtstag haben:
Montag, 11. Mai, 15:00 Uhr. Für
alle, die im Mai und Juni Ge-
burtstag haben: Montag, 22. Juni,
15:00 Uhr. Für alle, die im Juli
und August Geburtstag haben:
Montag, 7. September, um
15:00 Uhr

Konzert des Kärntner Chors am
Mittwoch, 10. Juni, 19:30 Uhr
in der Kirche

Vortrag von Pfarrer Fabian
Mmagu (Pfr. Starchant) am
Mittwoch, 17. Juni, 19:30 Uhr
im Pfarrsaal; Thema: „Verfolgt
und doch gesegnet“

**Familienrundenabschluss
und Mitarbeiterfest** am
Donnerstag, 18. Juni, 19:30 Uhr
im Pfarrsaal

Herbst-Reise vom 14. - 18.
September nach Polen

Erntedankfest am 11. Oktober,
10:00 Uhr (Prozession, Agape)



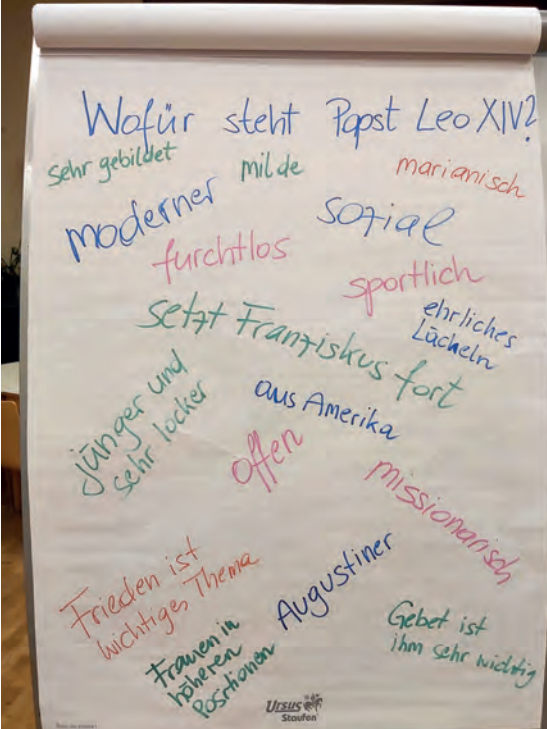
Baby-Treff

Mittwoch
von 9:30 bis ca. 11:00 Uhr
im Pfarrsaal
4. u. 18. März / 8. u. 22. April
6. u. 20. Mai / 3. u. 17. Juni



Text und Fotos: Brigitta Geber

Am 11. Dezember machten wir eine interessante Adventfahrt. Nach der Feier der Heiligen Messe in Maria Bühel hatten wir eine beeindruckende Führung in der Stille Nacht Kapelle und durch das Museum in Oberndorf. Das weltbekannte Weihnachtslied wird nun einen noch tieferen Platz in unserem Leben haben. ■

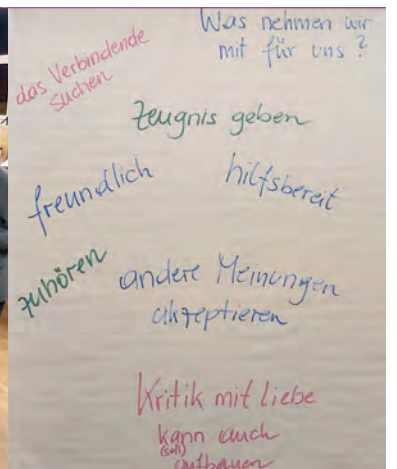


Wofür steht Papst Leo XIV?
 sehr gebildet milde marianisch
 moderner furchtlos sozial
 setzt Franziskus fort sportlich
 ehrliches Lächeln
 jünger und sehr locker aus Amerika
 offen missionarisch
 Augustiner
 Gebet ist ihm sehr wichtig
 Frieden ist wichtiges Thema
 Frauen in höheren Positionen
 URSUS St. Gallen

Unser Glaubensgespräch „Geist vom Fass“ am 18. Jänner hatte das Thema „**Neuer Papst Leo XIV. – neuer Wind**“. ■



Fotos: Ingrid Krawarik



Was nehmen wir mit für uns?
 das Verbindende suchen
 Zeugnis geben
 freundlich hilfsbereit
 zuhören andere Meinungen akzeptieren
 Kritik mit Liebe kann auch aufbauen

Maiandachten
 Montag, Mittwoch und Freitag
 um 18:30 Uhr mit Predigt
 und eucharistischem Segen

Freitag, 1. Mai, 18:30 Uhr
 Dekanats-Maiandacht
 in Sandeilen

Sonntag, 31. Mai, 19:00 Uhr
 feierliche letzte Maiandacht

Maria, Frau des Hörens,
 lass unsere Ohren offen sein;
 lass uns das Wort deines Sohnes Jesus
 unter den tausend Worten dieser
 Welt heraushören;
 lass uns auf die Wirklichkeit,
 in der wir leben, hören,
 auf jeden Menschen,
 dem wir begegnen,
 und besonders auf den armen,
 den bedürftigen und den,
 der in Schwierigkeiten ist.

Papst Franziskus

Elfenbeinmadonna im Stift Zwettl



HERZLICHE EINLADUNG ...

... zum ROSENKRANZGEBET

Montag und Donnerstag
um 18:20 Uhr

... zur persönlichen BEICHTE

jeweils vor den Messen und
jederzeit nach
Vereinbarung

... zu unseren HEILIGEN MESSEN

An Sonntagen
um 10:00, 11:30, 20:00 Uhr
An Wochentagen
um 19:00 Uhr

... in der Fastenzeit und zu Ostern

Kreuzwegandacht

jeden Freitag um 18:00 Uhr und
Sonntag um 19:00 Uhr in der Kirche

Glaubenswoche

von 23. bis 27. März (siehe Seite 4)

Abend der Barmherzigkeit

am Mittwoch, 25. März, 19:00 Uhr
hl. Messe, Möglichkeit zur Kranken-
salbung oder Segnung, Anbetung,
Beichtgelegenheit

Gelegenheit zur Osterbeichte

an den Samstagen in der Fastenzeit
bereits ab 18:00 Uhr; für die weiteren
Zeiten beachten Sie bitte den Aus-
hang in den Schaukästen!

OSTERMARKT

IM PFARRSAAL

Samstag, 21. März, 18:00-20:00 Uhr
Sonntag, 22. März, 11:00-13:00 Uhr
Samstag, 28. März, 18:00-20:00 Uhr
Palmsonntag, 29. März, 11:00-13:00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

PALMSONNTAG, 29. März

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
Gottesdienst: 10:00 Uhr, 11:30 Uhr
und 19:00 Uhr

Palmweihe und Messe: 10:00 Uhr am
Platz vor d. Kirche (bei Schönwetter)
nach d. Prozession Kinderwortgottes-
dienst im Saal

GRÜNDONNERSTAG, 2. April

19:00 Uhr Abendmahlfeier der Pfarr-
gemeinde, Gang zum Ölbergaltar,
Anbetung bis 21:00 Uhr

KARFREITAG, 3. April

Wir gedenken des Todes unseres
Herrn Jesus Christus.

14:30 Uhr Kreuzweg

19:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
Anbetung beim „Hl. Grab“ bis
21:30 Uhr

Der KARFREITAG ist ein Fasttag:

Katholiken sind ab dem vollenden-
den 14. Lebensjahr verpflichtet,
auf Fleischspeisen zu verzichten.
Ab dem 19. bis zum
60. Lebensjahr dürfen sie sich
außerdem an diesem Tag nur einmal
satt essen.

KARSAMSTAG, 4. April

Tag der Grabesruhe

8:30 Uhr Trauermette, anschl. Anbe-
tung vor d. Allerheiligsten bis 18:00 Uhr
20:00 Uhr Osternachtfeier

OSTERSONNTAG, 5. April

Jesus ist auferstanden, er lebt!

Gottesdienst: 10:00 Uhr, 11:30 Uhr
und 20:00 Uhr

OSTERMONTAG, 6. April

Gottesdienst: 10:00 Uhr, 11:30 Uhr
und 20:00 Uhr

SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT, 12. April

10:00 Uhr: Ostermesse „Jesus lebt“
mit Pfarrcafé

Die Messe wird auf Radio Maria über-
tragen. Anschließend (ca. 11:30 Uhr)
beginnt das **Pfarrforum** im Saal, zu
dem Sie sehr herzlich eingeladen
sind.

... ZU GESPRÄCHEN MIT UNS:

• in den Sprechstunden

Pfarrer Thomas Natek:

Bitte um Voranmeldung

Tel.: 0676/715 86 20

E-mail: t.natek@posteo.de (privat)

Kaplan Dkfm. Karl Girisch:

nach tel. Vereinbarung

Tel.: 0676/485 54 55

Kaplan Mag. Pawel Skrzypinski:

nach tel. Vereinbarung

Tel.: 0699/1920 9413

Diakon Christian Watzeck:

nach tel. Vereinbarung

Tel.: 0699/140 75 022

Diakon GR Karl Michael Brazda:

nach tel. Vereinbarung

Tel.: 0676/431 56 07

Pfarrer i.R. KR Mag. Herbert Kraus:

Sprechstunden u. Kontakt nach vor-
heriger Anmeldung i.d. Pfarrkanzlei

• Pfarrkanzlei

Mo - Fr von 9:00 - 12:00 Uhr

Mi auch von 17:00 - 18:00 Uhr

Nina Koch, Michael Modliba

Tel.: 01/486 32 31, Fax: DW -2

E-mail: office@altottakring.at

• Pfarrkindergarten und Hort:

Ottakringer Straße 215

Tel.: 0664/88 98 11 21

Leiterin: Verena Kranzer

... ZU EINER SPENDE für die Pfarre zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben

Pfarre Alt-Ottakring

IBAN: AT66 2011 1000 0450 7827

BIC: GIBAATWWXXX

DANKE für Ihre Unterstützung

IMPRESSUM:

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion:

Pfarre Alt-Ottakring; Grundsätzliche Rich-

tung: Informations- und Kommunikations-

organ der Pfarre Alt-Ottakring, 1160 Wien,

Johannes-Krawarik-Gasse 1, Tel. 01/486 32 31

WDVR 0029874 (12109)

Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne
GmbH, 3580 Horn